Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 13 (1895)

Heft: 146

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 146 XIII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 4. Juni. 1895 Berne, Mardi, 4 Juin. XIIIme année. № 146

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3 Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schwedische Nationalität. — Die japanische Seidenernte im Jahre 1894. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber des vermissten von J. A. Hungerbühler in Winterthur auf Frau A. Guldener in Winterthur gezogenen und von letzterer acceptierten Wechsels von Fr. 66 d. d. 14. Februar 1895 und fällig am 1. April 1895, welcher mit Blankoindossement des J. A. Hungerbühler versehen an die Firma Bernheim & Lazarus in Winterthur remittiert worden ist, wird aufgefordert, den Wechsel binnen 3 Monaten von heute an, in der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde.

Winterthur, den 1. Juni 1895.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

(W. 55²) Der Gerichtsschreiber: **G. Bosshard.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 30. Mai. Inhaber der Firma **Jakob Walder** in Zürich III ist Jakob Walder von Hombrechtikon, in Zürich III. Säge- und Baugeschäft. Manessestrasse 190. Die Firma erteilt Prokura an Konrad Walder von Hombrechtikon, in Zürich III.

30. Mai. Die Firma **C. Geng-Moser** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 170 vom 31. Oktober 1889, pag. 815) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Mai. Die Firma **Emil Dürr** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 11 vom 3. Februar 1887, pag. 79) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. Mai. Die Firma **Wolfsbruck & Cie** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 57 vom 16. März 1891, pag. 237) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich III, Webergasse 48, verlegt und es wohnen die Gesellschafter heute: Benjamin Wolfsbruck in Zürich III und Isidor Levy in Zürich I.

30. Mai. Die Firma **Th. Hauser, Apotheker** in Hottingen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 6. März 1883, pag. 237) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Th. Hauser's Wwe** in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Louise Hauser, geb. Süskind, von Fontaines (Neuenburg), in Zürich V. Apotheke. Gemeindestrasse 3.

30. Mai. Catharina Zürcher von Menzingen (Zug) und Theodor Staub von Hirzel, beide in Zürich IV, haben unter der Firma **C. Zürcher & Cie** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1895 ihren Anfang nahm. Blumenfabrikation, Präparation natürlicher Blätter (Palmen). Niklausstrasse 6.

30. Mai. In der Firma **Moesle & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 86 vom 29. März 1895, pag. 359) ist der Kommanditär Fritz Blaser am 30. Mai 1895 ausgetreten und als solcher gleichzeitig eingetreten Gottlieb Balz von Tartar (Graubünden), in Zürich I, mit dem Betrage von eintausend Franken.

30. Mai. Inhaber der Firma **C. Varini** in Zürich I ist Carl Varini von Muralto (Tessin), in Zürich I. Agentur in Landesprodukten. Tiefenhöfe 5.

30. Mai. Carl Auböck und Anton Ziegler, beide von Wien, in Zürich I, haben unter der Firma **Auböck & Ziegler** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Mai 1895 ihren Anfang nahm. Betrieb des Grand Restaurant Café Metropol. Stadthausquai 13.

30. Mai. **Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 36 vom 16. Februar 1892, pag. 141). Das Domizil und Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich seit 1893 in Zürich II, Gotthardstrasse 43. Gemäss den in § 26 (lit. *h* und Schlusssatz) und §§ 39 und 40 der Gesellschaftsstatuten niedergelegten Vollmachten und in Abänderung der am 16. Februar 1892 publizierten Vertretungsbefugnisse hat der Verwaltungsrat diese durch Beschluss vom 21. Mai 1895 wie folgt festgestellt: Je ein Mitglied des Verwaltungsrates führt kollektiv mit dem Direktor oder dem Subdirektor oder einem Prokuristen die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift; er hat in derselben Sitzung als Prokuristen gewählt: Hugo Wasels von Duisburg, in Zürich I; Gustav Schütz von Unnau (Preussen), in Zürich II. Die Unterschrift des Subdirektors Hans Engel ist infolge seines Austrittes erloschen, und es ist diese Stelle zur Zeit vakant. Die bisher publizierten Unterschriften bestehen unverändert weiter mit Ausnahme derjenigen des Theodor Stäubli, welcher als Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten ist und an dessen Stelle von der Generalversammlung am 18. Mai 1895 Theodor Spühler von Zürich, in Zürich II, gewählt wurde.

30. Mai. **„Prudentia", Actiengesellschaft für Rück- & Mitversicherungen** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 36 vom 16. Februar 1892, pag. 141). Das Domizil und Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich seit 1893 in Zürich II, Gotthardstrasse 43. Gemäss den in § 26 (lit. *h* und Schlusssatz) und §§ 39 und 40 der Gesellschaftsstatuten niedergelegten Vollmachten und in Abänderung der am 16. Februar 1892 publizierten Vertretungsbefugnisse hat der Verwaltungsrat diese durch Beschluss vom 21. Mai 1895 wie folgt festgestellt: Je ein Mitglied des Verwaltungsrates führt kollektiv mit dem Direktor oder dem Subdirektor oder einem Prokuristen die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift; er hat in derselben Sitzung als Prokuristen gewählt: Hugo Wasels von Duisburg, in Zürich I; Gustav Schütz von Unnau (Preussen), in Zürich II. Die Unterschrift des Subdirektors Hans Engel ist infolge seines Austrittes erloschen. Die bisher publizierten Unterschriften bestehen unverändert weiter mit Ausnahme derjenigen des Theodor Stäubli, welcher als Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten ist und an dessen Stelle von der Generalversammlung am 18. Mai 1895 Theodor Spühler von Zürich, in Zürich II, gewählt wurde.

31. Mai. Die Firma **Max Rieser** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 218 vom 13. Oktober 1893, pag. 887) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1895. 22. Mai. Die **Käsereigenossenschaft Auswyl** in Auswyl (S. H. A. B. Nr. 210 vom 29. September 1892, pag. 843) hat unterm 29. April 1895 den Vorstand neu bestellt, indem sie gewählt hat: Als Präsident, Daniel Flückiger von Auswyl, Landwirt im Grunholz zu Wyssbach; als Vizepräsident, Gottlieb Schär von Gondiswyl, Landwirt im Glaimet zu Auswyl; und als Beisitzer, Fritz Sommer von Sumiswald, Landwirt in Auswyl, Emil Minder von Auswyl, Landwirt im Eichbühl daselbst und Gottlieb Minder von Auswyl, Landwirt in Niederauswyl. Als Sekretär wurde Johann Hess von Walterswyl, Lehrer in Auswyl, neuerdings bestätigt.

3. Juni. Die **Brennereigenossenschaft Roggwyl** in Roggwyl (S. H. A. B. Nr. 48 vom 10. April 1888, pag. 371; und Nr. 70 vom 6. Juni 1888, pag. 541) hat unterm 24. September 1894 ihre Genossenschaftsstatuten vom 26. und 29. März und 2. Juni 1888 einer Totalrevision unterworfen. Gemäss den neuen Statuten führt die Genossenschaft nun den Namen **Brennerei-Genossenschaft Roggwyl-Pfaffnau,** behält aber ihren Sitz in Roggwyl bei. Ihr Zweck ist der Betrieb einer Brennerei nach den jeweilen bestehenden eidgenössischen Vorschriften, behufs besserer Verwertung der Landesprodukte und Erhöhung der Bodenerträgnisse. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Die Zahl der Mitglieder ist auf sechzehn beschränkt. In Ergänzung dieser Zahl finden neue Aufnahmen durch die Generalversammlung statt. Jedes Mitglied muss ein landwirtschaftliches Gütergewerbe selbst ausüben, unbescholtenen Leumundes und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sein und sich verpflichten, die auf seinen Anteil fallende Schlempe in seiner eigenen Wirtschaft zu verfüttern. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Letzterer kann jedoch nur am Schlusse eines Rechnungsjahres nach mindestens dreimonatlicher Kündigung stattfinden. Ausser durch gerichtliches Urteil (Art. 685 Obligationen-Recht) kann der Ausschluss erfolgen, wenn Genossenschafter in Konkurs geraten oder die für den Eintritt anfgestellten Bedingungen verlieren oder nicht mehr erfüllen. Die Zustimmung des eidg. Finanzdepartements vorbehalten, geht die Mitgliedschaft eines abgestorbenen Genossenschafters auf dessen Noterben über, sofern diese die allgemeinen Eintrittsbedingungen erfüllen. Jedes ausscheidende Mitglied hat Anspruch auf den nach Verhältnis seiner Anteilscheine zu berechnenden Anteil am Reinvermögen der Genossenschafi. Für die Feststellung desselben ist die Rechnung und Bilanz für die letztverflossene Rechnungsperiode massgebend. Die von den Mitgliedern einzubezahlende Summe ist in 205 Anteilscheine von je Fr. 200.— zerlegt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O.-R. Aus den Jahreseinnahmen ist ein allfälliges Anleihen zu verzinsen und eventuell zu amortisieren, sowie der ordentliche Unterhalt der Gebäude, der Apparate und übrigen Beweglichkeiten zu bestreiten. Die einbezahlten Anteile sind den Genossenschaftern zu 4% zu verzinsen. Aus dem erzielten Reingewinn sind die einbezahlten Anteilscheine und die allfälligen Anleihen zu amortisieren. Nach gänzlicher Amortisierung ist der Reingewinn unter die Genossenschafter im Verhältnis ihrer Anteilscheine zu verteilen. Im gleichen Verhältnis ist ein allfälliger Verlust von den Mitgliedern sofort zu decken. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die aus einem Präsidenten, einem Sekretär und einem Beisitzer bestehende Aufsichtskommission (Art. 695 O.-R.), zwei Rechnungsrevisoren und ein Geschäftsführer. Der Präsident und der Sekretär der Aufsichtskommission vertreten die Genossenschaft nach aussen und führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident, Jakob Hegi, Grossrat, von und zu Roggwyl; als Sekretär, Adolf Liechti von Landiswyl, Gutsbesitzer auf dem Neuscheurhof, und als Beisitzer, Hans Luder von Höchstetten bei Koppigen, Gutsbesitzer auf dem Mauerhof, beides Gemeinde Pfaffnau.

Bureau Bern.

1. Juni. Die Firma **C. Knapp** in Bern (S. H. A. B. Nr. 179 vom 29. März 1893, pag. 319) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Burgdorf.

1. Juni. Inhaber der Firma **Maria Tavernini** in Lyssach ist Maria Tavernini, geb. Bill, von Drò (Tyrol), in Lyssach. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Dorf Lyssach.

Bureau de Delémont.

31 mai. La raison **Schmitt Jacq.,** à Delémont (F. o. s. du c. du 10 avril 1883, nº 52, page 398), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire.

Bureau Fraubrunnen.

4. Juni. Inhaberin der Firma **Maria Reber geb. Gasser** in Urtenen ist Frau Maria Reber, geb. Gasser, Christians sel. Witwe, von Schangnau, Negotiantin, in Urtenen. Natur des Geschäftes: Grosshandel mit Wein. Geschäftslokal: In Urtenen.

Bureau Laufen.

31. Mai. Inhaber der Firma **Emil Steiner** im Niederriederwald ist Emil Steiner von Liesberg, im Niederriederwald wohnhaft. Natur des Geschäftes: Weinhandlung en gros.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

3. Juni. Die Firma **Christian Bieri,** Schweine- und Viehhandlung, in Zäziwyl (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. Juni 1883, pag. 686) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

3. Juni. Die Firma **W. Depping,** Wirt, in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 37 vom 20. Februar 1891, pag. 148) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Witwe E. Depping-Gäumann** in Münsingen ist Frau Elise Depping, geb. Gäumann, Wilhelms Witwe, von und in Münsingen. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen. Geschäft: Gasthof zum « Ochsen ».

Uri — Uri — Uri

1895. 28. Mai. Martino Gianonatti von Rueglio (Torino, Italien), in Unterschächen ist Alleininhaber der Firma **Martino Gianonatti, Unternehmer,** in Unterschächen. Natur des Geschäftes: Klausenstrassenbau.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1895. 3 juin. Le chef de la maison **Gisèle Folly,** à Fribourg, est Gisèle née Pfanner, épouse de Camille Folly, de Fribourg, y domiciliée. Genre de commerce: Exploitation du café-brasserie Pfanner. Bureau: 36, Grand'rue.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Kriegstetten.

1895. 1. Juni. Die Firma «Alte Spanische Weinhalle J. Marti (vormals «J. Albareda & Cie»)» in Solothurn (eingetragen im Handelsregister der Stadt Solothurn den 28. Oktober 1893 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 232 vom 3. November 1893, pag. 944) hat in Derendingen, unter der Firma **Spanische Halle José Marti, Filiale Derendingen,** eine Zweigniederlassung errichtet. Wirtschaftsbetrieb und Weinhandlung. Die Vertretung steht einzig dem Inhaber José Marti zu.

Bureau Stadt Solothurn.

1. Juni. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Buch- & Kunstdruckerei Union** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 165 vom 29. Juli 1891, pag. 670; Nr. 184 vom 23. August 1892, pag. 739; und Nr. 9 vom 12. Januar 1895, pag. 36) ist Viktor Walter-Stauffer ausgetreten; an seine Stelle wurde zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt: Jakob Ludwig Hammer von und in Solothurn, welcher mit dem zweiten Delegierten Ferdinand von Sury-von Büssy kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die an den Geschäftsführer Albert Dietschy erteilte Prokura bleibt fortbestehen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 1. Juni. Die Firma **Carl Haase** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 20. März 1883, pag. 305) ist infolge Todes des Inhabers erloschen, bezw. sie wird auf Carl Haase, Sohn, übertragen.

Inhaber der Firma **Carl Haase** in St. Gallen ist Carl Haase von und in St. Gallen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Hôtel-Lieferungs- und Biergeschäft. Geschäftslokal; Oberer Graben 41. Die Firma erteilt Prokura an Albert Fatzer von Salmsach (Thurgau), in St. Gallen.

1. Juni. In der 12. Abgeordnetenversammlung der **Bürgschaftsgenossenschaft der Beamten u. Angestellten der Vereinigten Schweizerbahnen,** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 29 vom 25. März 1886, pag. 202; und Nr. 118 vom 17. Mai 1892, pag. 469), vom 11. Mai 1895 wurde an Stelle von Albert Daniel Herr Robert Weibel, Kontrollbeamter, in St. Gallen, zum Aktuar des Genossenschaftsvorstandes gewählt, welcher kollektiv mit dem Präsidenten zeichnet.

1. Juni. Inhaber der Firma **A. Brändle** in Tiefrüthi, Gemeinde Kirchberg, ist Anton Brändle von Mosnang, in Tiefrüthi. Natur des Geschäftes: Weinhandel. Geschäftslokal: Tiefrüthi.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1895. 1° giugno. La ditta individuale **Felice Bustelli fu Giorgio** in Locarno (F. u. s. di c. del 28 febbrajo 1883, IIa parte, nº 28, pag. 209) è cancellata pel decesso del titolare; l'attivo ed il passivo viene rilevato dalle sottodescritte ditte.

Il commercio di sigari e tabacchi della suddetta ditta viene continuato dal figlio Giorgio Bustelli fu Felice, da e domiciliato in Locarno, a datare dal 1° marzo 1895, colla ditta **Giorgio fu Felice Bustelli** in Locarno.

1° giugno. Le figlie Lucia, Caterina e Rosina Bustelli fu Felice da e domiciliate in Locarno, continuando il commercio di stoffe e cioccolatte della predetta ditta cessata, hanno costituito a datare dal 1° marzo 1895, una società in nome collettivo colla ragione sociale **Sorelle Bustelli fu Felice** in Locarno. r. autorizzata a firmare per la società solo la sorella Caterina Bustelli.

Ufficio di Torre.

27 maggio. La ditta **Frazzi Carlo,** in Semione (F. u. s. di c. del 12 maggio 1893, nº 116, pag. 468), è cancellata dal registro di commercio a richiesta del titolare per cessazione di commercio.

31 maggio. Il consiglio d'amministrazione della società anonima **Fabbrica di Birra San Salvatore** in Torre (F. u. s. di c. del 25 marzo 1884, nº 24, pag. 205 e del 29 marzo 1888, nº 43, pag. 328) notifica che il direttore Enrico AufderMaur di Svitto ha cessato di rappresentare la società. Il nuovo direttore è Ernesto Ghezzi fu Francesco di Lamone domiciliato a Torre il quale ha la firma sociale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1895. 1er juin. La raison **F. Schlaepfer, Pharmacie & Droguerie,** à Ollon (F. o. s. du c. du 14 avril 1890, nº 51, page 301), a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire et son départ du canton.

Bureau de Payerne.

31 mai. Dans son assemblée générale du 29 mars 1895, la **Société de Laiterie de Corcelles près Payerne,** association dont le siège est à Corcelles près Payerne (F. o. s. du c. du 3 juillet 1883, nº 99, page 793 et du 13 décembre 1894, nº 266, page 1092), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: président, Emile Thévoz; secrétaire, César Rapin-Schneider; caissier, César Rapin-Rapin, tous à Corcelles.

Bureau de Vevey.

1er juin. L'association **Société coopérative de consommation „La Ménagère“,** à Vevey, inscrite au registre du commerce le 10 mars 1894 (F. o. s. du c. du 14 mars 1894, nº 60, page 242), fait inscrire que dans son assemblée générale du 10 mars 1895 elle a apporté à ses statuts diverses modifications consistant entr' autres aux suivantes: Outre le montant de leurs parts, les nouveaux sociétaires devront verser au fonds de réserve, au prorata de ce fonds, une somme fixée chaque année par l'assemblée générale, sur le préavis du comité et d'après le dernier bilan. Dans les cas prévus aux statuts les sommes attribuées au fonds de réserve demeurant acquises à ce fonds et le remboursement des parts s'opère à la sortie du sociétaire ou au plus tard à l'époque du bilan de l'année courante. Toutes sommes non réclamées dans le laps de cinq ans, à partir de la fin d'un exercice durant lequel a eu lieu la sortie d'un sociétaire pour l'une des trois causes ci-dessus, sont de plein droit acquises à l'association. En entrant dans la société, le sociétaire paie une finance d'entrée de deux francs cinquante centimes qui n'est en aucun cas remboursée. Sur les bénéfices, il est prélevé: 1° la somme nécessaire pour payer à chaque part entièrement libérée, un intérêt de 4 à 5 % l'an; 2° une somme à déterminer qui sera portée au fonds de réserve et dont l'importance ne devra pas être inférieure à 5 % des bénéfices restant après le prélèvement ci-dessus. Le surplus est porté à un compte de répartitions dont le montant servira à distribuer aux consommateurs un dividende au prorata de leurs achats, en majorant ceux des sociétaires de moitié, de telle façon que le dividende attribué aux consommateurs non-sociétaires soit inférieur d'au moins un tiers à celui alloué aux sociétaires. Il n'est pas tenu compte des fractions de franc de la somme des achats d'une année; de même il n'est pas réparti de dividende sur les achats n'atteignant pas 60 francs pour l'année. Le solde, après la répartition du dividende fixé par l'assemblée, est reporté à nouveau pour venir en addition aux sommes à répartir des exercices suivants. Tout acheteur a droit à la répartition des bénéfices, moyennant une finance de deux francs septante centimes, carnet compris. Dans la même assemblée générale le comité a été modifié de la manière suivante: Auguste von der Aa de Meienberg (Argovie), domicilié à Vevey, remplace en qualité de secrétaire Jules Buttex, démissionnaire. Edouard Jaton de Peney-le-Jorat, Fréderic Dumard de Forel (Lavaux) et Pierre Kaeser de Bösingen (Fribourg); tous trois domiciliés à Vevey remplacent en qualité de commissaires Dorindo Bessero, Placide Peroud et Daniel Ducret, démissionnaires.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 31 mai. La raison **U. Kübler,** à Genève (F. o. s. du c. du 10 février 1883, nº 17, page 128), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée, dès le 8 janvier 1895, avec reprise de l'actif et passif, sous la raison **Vve U. Kübler,** à Genève, par la veuve du précédent, Ida Kübler, née Neubauer, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires; Fabrique de pierres fines. Locaux actuels: Clos-Rochat (St-Jean).

31 mai. Le chef de la maison **E. Viquerat,** à Plainpalais, est Edouard Viquerat, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Entrepreneur de peintures, enseignes et décorations en tous genres. Ateliers, 6, Route Caroline.

1er juin. La maison **Ver Durouvenoz,** à Genève, inscrite pour la représentation commerciale (F. o. s. du c. du 9 octobre 1891, page 808), a joint à son genre d'affaires primitif, l'exploitation d'une manufacture de cigares et cigarettes par procédé patenté. Locaux actuels: 35, Rue de St-Jean.

1er juin. La raison **Ls Guntz fils,** couvreur, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 13 février 1891, nº 32, page 127), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1er juin. La maison **G. Deléamont,** à Genève (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, page 468; 6 juillet 1885, page 466; et du 30 décembre 1891, page 995), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association ci-après désignée.

Les suivants: George Deléamont et son fils, Henri Deléamont (jusqu'ici fondé de pouvoirs de la maison), ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Deléamont et Cie,** une société en nom collectif, commençant le 1er juin 1895, et reprenant l'actif et passif de la maison radiée. Genre d'affaires: Représentation commerciale. Bureaux: 13, Cours de Rive. La maison renouvelle au sieur Charles Winiger, Argovien, domicilié à Genève, la procuration qui lui avait été conférée par la maison radiée, et donne en outre procuration au sieur Alexandre Deléamont, fils de George, de Genève, domicilié à Malagnou (Eaux-Vives).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

1er juin 1895, 9 h. a.

Nº 7525.

J.-C. Bonnet, fabricant,

St-Savinien (France).

Produit vétérinaire de sa fabrication.

(Renouvellement de la marque française nº 391.)

Schwedische Nationalität.

Laut Art. 2. des schwedischen Gesetzes vom 1. Oktober 1894 betreffend den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit werden ein Ausländer oder eine unverheiratete Ausländerin, welche in Schweden geboren sind und hier ihren Wohnsitz ununterbrochen bis zum erreichten zweiundzwanzigsten Lebensjahre gehabt haben, schwedische Staatsangehörige, sofern sie nicht im Verlaufe des letzten Jahres bei der königl. Provinzial-Regierung mittelst einer schriftlich abgegebenen Erklärung auf das Recht der schwedischen Staatsangehörigkeit verzichtet und dabei ausserdem durch amtliche Zeugnisse nachgewiesen haben, dass sie in einem andern Lande die Staatsangehörigkeit besitzen. Das obgenannte Recht auf den Verzicht kommt den Kindern eines Ausländers, der selbst von diesem Rechte Gebrauch gemacht hat, nicht zu; dieselben werden nach schwedischer Gesetzgebung unwiderruflich als schwedische Staatsangehörige betrachtet. Mit Bezug auf die bei der Verzichtleistung zu beobachtenden Förmlichkeiten wende man sich an das schweizerische Konsulat in Stockholm. (V. 14)

Bern, den 22. März 1895.

Schweizerisches Departement des Auswärtigen.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die Seidenernte Japans
im Jahre 1894.

Die Seidenernte des Jahres 1894 kann als eine gute bezeichnet werden. Die Berichte lauteten von überall her günstig, mit einziger Ausnahme des Kakeda-Distrikts, wo infolge schlechten Wetters die Cocons äusserst leicht ausfielen, so dass dieser Distrikt für die Saison 1894/1895 ein Defizit von wenigstens 1500 Piculs gegenüber dem Vorjahre aufweisen wird. Dieses Defizit ist indessen durch die Mehrproduktion anderer Provinzen mehr als ersetzt. Die mutmasslichen Zufuhren auf dem Markt von Yokohama wurden für die Saison 1894/95 auf zirka 55,000 Ballen geschätzt, welche Ziffer nicht weit von der Wirklichkeit entfernt zu sein scheint.

Die Zufuhren der Saison 1893/94 überstiegen diejenigen des Vorjahres um 4300 Piculs und sind die höchsten je erreichten, wie folgende Tabelle zeigt.

	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
Filatures	20,700	27,000	16,600	18,550	19,700	27,400	29,300	35,400
Zaguri	—	—	10,700	12,600	10,300	16,400	14,700	14,100
Grappes	6,000	5,400	5,800	3,500	1,600	3,700	1,900	600
Kakeda	3,300	3,500	4,000	3,800	4,100	5,000	4,800	5,300
Sendai	150	250	550	450	200	300	200	100
Hamatsky	975	650	1,800	1,400	700	1,200	800	400
Diverse	575	100	150	100	—	—	—	100
Total Piculs	31,700	36,900	39,600	40,400	36,600	54,000	51,700	56,000

Die Abnahme der Zufuhren von Grappes wird immer auffälliger und hätte vielleicht schon ganz aufgehört, wenn nicht die japanische Fabrik sich des Artikels annehmen würde. Dagegen ist die Produktion von Filatures immer noch im Wachsen begriffen und es belaufen sich in der That die Zufuhren darin für die erste Hälfte der Saison 18894/95 schon auf 32,600 Piculs gegen 35,400 Piculs für die ganze Saison 1893/94.

Zählt man zu den Zufuhren von 1893/94 von 56,000 Piculs den am 1. Juli 1893 vorhandenen Stock von 600 Piculs, so ergiebt sich ein disponibles Quantum von 56,600 Piculs, welche wie folgt verteilt wurden: Export 44,133 Ballen = 44,700 Piculs; Einkäufe der japanischen Fabrik = 6600 Piculs; Stock am 30. Juni 1894 = 5300 Piculs. Total 56,600 Piculs.

Dieser Stock von 5300 Piculs ist vielleicht der grösste, der je auf eine neue Saison übertragen werden musste und erhöht natürlich um diese Ziffer das für den Export von 1894/95 disponible Quantum von Rohseide. Er ist wohl ausschliesslich der 1893er Krisis in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zuzuschreiben, die noch bis in den Frühling 1894 hinein anhielt. Die folgende Tabelle zeigt wirklich, dass die Vereinigten Staaten während der Saison 1893/94 zirka 8000 Piculs Seide weniger aus Japan bezogen haben als im Vorjahre, während der Export nach Europa um zirka 5000 Piculs grösser ist. Es wurden nämlich folgende Anzahl Ballen exportiert nach:

	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
Europ. Kontinent	11,872	16,225	17,981	14,832	14,672	18,691	19,120	22,674
England	518	2,411	2,779	204	618	308	254	1,958
Amerika	13,969	20,960	19,916	20,370	18,340	30,069	27,441	19,501
Total Ballen	26,359	39,596	40,676	35,406	33,630	49,068	46,815	44,133

Für das Kalenderjahr 1894 stellt sich allerdings die Statistik ganz anders. Amerika hatte sich in der Zwischenzeit von der Krisis erholt und machte in der zweiten Hälfte des Jahres bedeutende Einkäufe. Verglichen mit den Vorjahren stellt sich der Totalexport für das ganze Jahr 1894 wie folgt:

	1892	1893	1894
Europa	21,415	22,115	22,977
Amerika	32,192	14,834	30,217
Total Ballen	53.607	36,949	53,194

Der Export von 1894 nach den Vereinigten Staaten übersteigt also um mehr als das Doppelte denjenigen von 1893, währenddem Europa mit einem bestimmten Quantum von ungefähr 22,000 Piculs genügend versehen zu sein scheint.

Von diesen 53,194 Ballen haben schweizerische Firmen in Yokohama 19,253 Ballen nach Europa und Amerika exportiert.

Was die Qualität des 1894iger Produktes anbetrifft, so kann dieselbe als befriedigend angesehen werden und war hauptsächlich von dem Titre-Wirrwar des Vorjahres nichts zu merken, da die vermehrte Nachfrage seitens der Vereinigten Staaten den Spinnern erlaubte, ihre altgewohnten Titres weiter zu spinnen, ohne dass sie riskieren mussten, keinen Absatz dafür zu finden. Auch blieben im ganzen genommen die Preise etwas stabiler, so dass die Spinner kaum in Versuchung kamen, schnell aber nachlässig zu spinnen.

Mit Bezug auf die Preise hat das Berichtsjahr nicht so ausserordentliche Fluktuationen aufzuweisen, wie das Jahr 1893. Der Monat Februar brachte einen bedeutenden Rückgang der Wechselkurse, wodurch die Dollarpreise merklich in die Höhe gingen, aber nur, um bis zum Erscheinen der neuen Seide ziemlich stark abzubröckeln, sodass im Mai bis Juli die billigsten Preise erreicht waren.

Mit Beginn der neuen Saison trat Amerika aus seiner Unthätigkeit heraus und nach grössern Transaktionen im August wurden die Preise durch einige forcierte Einkäufe momentan um ca. $ 150 per Picul getrieben. Zu gleicher Zeit fand ein Aufschlag der Wechselkurse statt und waren bis Ende September die Preise wieder bedeutend billiger, ohne jedoch nur annähernd auf das Niveau von Mitte August herabzusinken. Grosse Operationen für Amerika im Oktober und Dezember und lebhaftere Nachfrage für Europa, verbunden mit neuem Kursrückgang, brachten bis Ende des Jahres mehr Festigkeit in die Preise. Ein entschiedener Aufschlag trat dann noch im Januar 1895 ein, als sich die europäische Spekulation des Artikels bemächtigte und auf dem Markte von Yokohama ganz bedeutende Einkäufe machte.

Folgende Tabelle zeigt die Preisschwankungen während des Jahres für die beiden Hauptartikel; es muss jedoch beigefügt werden, dass der niedrigste Preisstand für Filatures Nr. 1 grobtitrig in der ersten Hälfte August mit $ 670 erreicht war, aber wie gesagt nur für ganz kurze Zeit.

Ende der Monate	Filatures grob	Nr. 1 fein	Ende der Monate	Filatures grob	Nr. 1 fein
Januar	$ 780	$ 780	Juli	$ 680	$ 740
Februar	„ 800	„ 800	August	„ 820	„ 820
März	„ 820	„ 840	September	„ 740	„ 760
April	„ 800	„ 780	Oktober	„ 760	„ 770
Mai	„ 710	„ 730	November	„ 760	„ 770
Juni	„ 680	„ 730	Dezember	„ 800	„ 800

Für die japanischen Seidenproduzenten kann das Jahr 1894 kaum als ein günstiges betrachtet werden, denn es wurden während der kurzen Aufschlagsperiode im August grosse Cocons-Kontrakte gemacht, bei denen dann bedeutend Geld verloren gieng. Dazu hielt ein Teil der Eigner einen grossen Stock vorjähriger, teurer Seide, die selbst bis Ende des Jahres noch nicht liquidiert war.

Nach dem Umfange zu urteilen, den der Export von Seidenstoffen und Taschentüchern genommen hat, muss der Konsum von Rohseide in Japan sich immer noch steigern und wird in der That die Nachfrage seitens der einheimischen Fabrik auf dem Markte von Yokohama hie und da zu einem Faktor, mit welchem die Exporteure zu rechnen haben. Glücklicherweise beschränkt sich diese Nachfrage fast ausschliesslich auf geringe Qualitäten.

Das japanische Landwirtschafts- und Handelsdepartement hat kürzlich eine Statistik herausgegeben — die erste in ihrer Art — über die ungefähre Produktion von Cocons in ganz Japan. Aus den gegebenen Zahlen ist zu schliessen, dass die Gesamtproduktion von Rohseide in Japan im Jahre 1894 zirka 100,000 Piculs = kg 6,000,000 betragen haben muss. Davon käme also nur etwa die Hälfte zum Export, während dem das sehr respektable Quantum von zirka 3 Millionen Kilogramm im Lande selbst verarbeitet wurde.

Seidenabfälle. Das Jahr 1894 ist für Seidenabfälle nicht gerade ein sehr befriedigendes zu nennen. Die Berichte von den Konsumationsplätzen blieben das ganze Jahr durch ziemlich ungünstig; hier sowohl als in Europa lagen schwere Stocks und infolge dieser Umstände blieb der Handel durchschnittlich ruhig und zeitweise schleppend.

Im Monat Januar war ein ziemlich lebhaftes Geschäft zu konstatieren und die Preise machten einige rasche, zwar nur vorübergehende Bewegungen in die Höhe, um dann bis Ende Juni einen nur selten unterbrochenen Rückgang durchzumachen. Im Juli, mit der neuen Ernte, schienen sich die Aussichten einigermassen zu bessern, aber von einem eigentlichen Aufschwung konnte kaum die Rede sein. Im grossen Ganzen blieb das Geschäft bis Ende des Jahres ein stabiles ohne Ueberraschungen irgend welcher Art.

Im allgemeinen hatten die Preise weniger Schwankungen durchzumachen, als voriges Jahr; es ist dies aber zum grossen Teil dem steten Rückgang der Kurse zuzuschreiben, der es den Käufern ermöglichte, auch bei unveränderten hiesigen Dollarpreisen doch fortwährend billigere Frankennotierungen zu geben.

Die Qualität der diesjährigen Ernte zeigt gegen die vorjährige etwelche Besserung; hauptsächlich wurde vielerorts der Behandlung der Seidenabfälle wieder etwas mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Zufolge abfallender Qualität, Ueberchargierung mit Pelettes etc. gestaltete sich der Verkauf des letztjährigen Produktes verschiedener Provenienzen sehr mühsam. Es blieben in den Händen der Japaner grosse Lager, an die sich die Käufer gar nicht heranwagten. Um diesen Uebelständen zu steuern, bildeten sich in einigen Distrikten, so auf den Hauptmarktplätzen für Noshito, Oshiu und Djoshiu sogenannte «Inspecting Companies», welche die Waren vor der Absendung nach Yokohama durchzusehen und flüchtig zu klassifizieren haben. Freilich ist auf diese Inspecting Companies auch kein grosser Verlass, einige Besserung aber haben sie doch gebracht. Die Spinner wurden durch dieselben zu grösserer Sorgfalt angehalten und es ist nur zu wünschen, dass das Beispiel in andern Distrikten Nachahmung finde. Auch Kibizzo Filatures, ein Hauptartikel für den Export, haben im ganzen eine kleine Besserung erfahren, aber immerhin nicht in dem Masse, wie die Exporteure es gehofft haben.

Die Zufuhren für das Berichtsjahr 1894 betragen: Noshito: 1894 15,855 Piculs (1893 18,520); Kibizzo: 1894 19,010 Piculs (17,630); Mawata: 1894 265 Piculs (510); Cocons percés: 1894 3190 Piculs (4075). Total 1894 38,320 (40,735).

Diese Zahlen sind, wie bereits in meinem letztjährigen Bericht hervorgehoben worden ist, nur approximativ, da die aus dem Innern kommenden Ballen beträchtliche Gewichtsdifferenzen aufweisen.

Der Export verglichen mit dem Vorjahre beträgt in Piculs:

	Noshito Piculs	Kibizzo Piculs	Cocons percés Piculs	Mavata Piculs	Bosekiwata Piculs	Total Piculs
1894	15,204	17,370	1,959	402	966	35,901
1893	14,970	11,808	4,158	2,430	—	33,366

und verteilt sich auf folgende Bestimmungshäfen:

	Marseille Piculs	Triest Piculs	Genua Piculs	London Piculs	New-York Piculs	Diverse Piculs	Total Piculs
1894	21,252	2,883	5,007	2,154	822	3,783	35,901
1893	19,707	3,162	6,537	2,037	1,923	—	33,366

Seit Mitte des Jahres haben die Dampfergesellschaften sich für direkte Sendungen nach der Schweiz eingerichtet und es figurieren diese Sendungen unter der Rubrik: Bestimmungshafen «Diverse» mit ca. 2,300 Piculs. In den meisten Fällen ist Basel das Endziel. Damit ist es aber immer noch nicht möglich, sich über den Totalexport nach der Schweiz einen richtigen Ueberblick zu verschaffen, da ohne Zweifel auch jetzt noch ein grosses Quantum der für die Schweiz gekauften Waren von hier nur bis Genua oder Marseille instradiert wird. Unter der Rubrik «Diverse» figurieren ferner 1,000—1,300 Piculs meist ganz geringe Abfälle für die Schappespinnerei in Shanghai.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	22 mai. Fr.	30 mai. Fr.		22 mai. Fr.	30 mai. Fr.
Encaisse métallique	110,183,368	106,180,929	Circulat. de billets	448,962,620	459,912,070
Portefeuille	367,461,869	373,727,125	Comptes courants	62,146,200	54,728,547

Banca d'Italia.

	10 mai. L.	20 mai. L.		10 mai. L.	20 mai. L.
Moneta metallica	350,794,245	351,421,492	Circolazione	712,402,543	714,716,923
Portafoglio	165,534,550	406,747,522	Conti correnti a vista	67,251,597	67,552,828

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ordentliche Generalversammlung
der
Toggenburgerbahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zum Besuche der 26. ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 20. laufenden Monats Juni, vormittags 11½ Uhr,** in den Gasthof zum **„Rössle“** in **Wattwil** eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Rechnung und des Rechenschaftsberichtes pro 1894.
2) Bericht und Anträge der Rechnungskommission.
3) Festsetzung der Dividende pro 1894.
4) Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates und von drei Suppleanten desselben.
5) Wahl der Rechnungskommission, bestehend aus fünf Mitgliedern.

Gegen Vorweis der Aktien oder Ausweis über deren Besitz können die Herren Aktionäre oder deren Bevollmächtigte vom 12. d. an die Stimmkarten, welche für den 20. gl. Mts. auf der Linie Wil-Ebnat-Kappel zugleich als Freifahrtbillets dienen, beziehen: (O 181 KW)

in **St. Gallen** bei der Hauptkasse der Vereinigten Schweizerbahnen (Bahnhof),
» **Wil** auf dem Stationsbureau,
» **Wattwil** auf dem Bureau der Bahnverwaltung,
» **Ebnat-Kappel** auf dem Stationsbureau.

Vom 12. d. an liegen der Rechenschaftsbericht und der Rapport der Rechnungskommission im Bureau der Bahnverwaltung in hier zur Einsicht der Aktionäre bereit.

Wattwil, 4. Juni 1895.

Namens des Verwaltungsrates der Toggenburgerbahn.
Der Präsident:
Arn. Schweitzer.
Der Sekretär:
(449²) **G. Edelmann.**

S'assurer aux Compagnies nationales, c'est contribuer à la prospérité du pays.

LA GENEVOISE (573³)
Compagnie d'assurances sur la vie.
Genève (10, Rue de Hollande).

Fondée en 1872. — Garanties: fr. 16,000,000.

Assurances pour la vie entière, primes viagères ou temporaires.
Assurances mixtes, le capital payable à une époque fixée ou de suite au décès de l'assuré s'il survient avant.
Assurances à terme fixe, pour dotations d'enfants.
Assurances d'un capital au décès avec rente de 10 % à partir d'un âge déterminé.
Assurance contre les accidents en échange de la participation aux bénéfices.

RENTES VIAGÈRES.

Age	Versement pour 100 fr. de rente	Taux %
60	1109. 70	9. 01
65	924. 60	10. 82
70	777. 40	12. 86
75	686. 65	14. 56

Tarifs avantageux. Conditions libérales. Agents dans toute la Suisse.

STAR à LONDRES
(Cie d'Assurances „Vie“ 1843.
Total des Garanties: **90 Millions de francs.**
Assurances en Cours: **350 Millions de francs.**
90 % des Bénéfices aux Assurés
Comparer nos Tarifs!

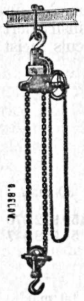
Exemple:
Police de fr. 10,000.—
augmentée par les Bonus après:

10 ans	20 ans	25 ans	30 ans
Fr. 1600.–	Fr. 13425.–	Fr. 14405.–	Fr. 15455.–

(170)

Direction pour la Suisse: **Ed. Burckhardt, Bâle,** 85, Rue d'Au.

Nous cherchons des agents principaux et spéciaux ainsi que des courtiers aux conditions les plus avantageuses.



Schrauben-Flaschenzüge
(in sog. Lüders Bauart)
mit „Maxim“-Bremskuppelung
(D. R.-P. Nr. 75,977)
Gussstahl-Zahnrad-Schnell-Flaschenzüge „Victoria“
(D. R.-P. Nr. 77,224)
Schnell-Flaschenzüge „Reform“
für kleine Lasten.
Laufwinden und Laufkatzen
mit oder ohne Hebezeug.
Depot und Alleinverkauf für die Schweiz bei
Alfred Winterhalter,
z. „Meerpferd“ **St. Gallen** Schmiedgasse 26.
Ebendaselbst vorrätig: Differential-Flaschenzüge „Weston“. (4)

Aktiengesellschaft Hôtel Rigi-Kaltbad
in Luzern.

Die Generalversammlung vom 25. Mai 1895 hat beschlossen, das Aktienkapital zu verdoppeln.

Jeder Aktionär hat das Recht, für jede bisherige Aktie eine neue Aktie gegen Einzahlung von **Fr. 350** zu erwerben.

Die Aktionäre, welche von dem Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, haben am **20. oder 21. Juni 1895** bei der **Bank in Luzern** oder den Herren **F. Jaeggi & Cie in Bern** den Depotschein der Berner Handelsbank abzugeben und die Einzahlung von **Fr. 350** zu leisten, wogegen ihnen die alten und die neuen Aktien ausgehändigt werden.

Nach dem 21. Juni 1895 ist das Bezugsrecht der Inhaber der alten Aktien erloschen.

Luzern, den 31. Mai 1895.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident:
(447¹) **Dr. Franz Bucher.**

Compagnie du chemin de fer
GLION aux ROCHERS de NAYE.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale** pour le **15 juin 1895,** à **9 heures du matin,** au **Grand Hôtel de Territet,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil et des censeurs sur l'exercice 1894.
2° Emploi du solde disponible.
3° Autorisation de procéder à la conversion des emprunts hypothécaires.
4° Nomination statutaires.
5° Proposition de M. Spuhler.
6° Fusion d'exploitation avec la compagnie Territet-Montreux-Glion.

Les cartes d'admission peuvent être retirées jusqu'au 14 juin, au soir, moyennant indication des numéros d'actions.

A Montreux à la Banque de Montreux.
A Lausanne à la Banque cantonale vaudoise.

Le conseil d'administration,
Le président: **Georges Masson.** *Le secrétaire:* **Georget.**
(426²)

Grössere Formate ausgezeichneter Habana-Importe:

Flor de Cuba,	Reg. Britanica sup.,	.	à Fr. 23. 75 per 50 St.
Upmann,	Reg. Elegante flor,	.	à Fr. 27. 50 per 50 St.
Sevillana,	Reg. Britanica ffa .	.	à Fr. 27. 50 per 50 St.
Española,	Reg. Especial ffa .	.	à Fr. 27. 50 per 50 St.

Max Oettinger z. Habana-Haus,
Basel, 12, Eisengasse, **Zürich,** 76, Bahnhofstrasse.

✠ Patent 3925. **Gesundheits-Pult.** ✠ Patent 3925.

Genf — A. Mauchain, Erfinder. — **Genf**

Goldene Medaille, Weltausstellung Paris 1889.
Goldene Medaille, Ausstellung für Hygiene in Hâvre 1893.
Ehren-Diplom, Ausstellung für Hygiene in Dijon 1893.

Ermöglicht sitzend und stehend zu arbeiten.

Horizontal-Tisch,

dem infolge seiner einfachen, soliden und praktischen Einrichtung jede beliebige Höhe und Neigung gegeben werden kann,
für Zeichner, Architekten, Ingenieure, Buchhalter und für Konfektionsgeschäfte.

Special-Modelle für den Zeichen- und Handarbeitsunterricht in den Schulen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange den allgemeinen Prospektus, welcher zahlreiche Zeugnisse und Referenzen enthält. (418⁴)

Ausländische Patente oder Rechte zur Verwertung werden verkauft.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.